EVF aktuell

KUNDENMAGAZIN DER **ENERGIEVERSORGUNG FILSTAL** | AUSGABE 1/2026
WWW.EVF.DE

Miträtseln und mit etwas Glück eine **Lampe von Philips** gewinnen!

TREFFPUNKT

Am 27. März 2026 ab 20 Uhr sorgen die Band La Diri und das DJ-Duo Hauchdünn für Stimmung.

Foto: iStock.com – Drazen Zigic

Rund **4,2 Millionen PV-Anlagen** waren im März 2025 auf Dächern und Grundstücken in Deutschland installiert.

Solaranlagen-Check fürs Dach

LAUB, SCHMUTZ, MOOSE UND FLECHTEN: Der Winter hinterlässt seine Spuren auf dem Dach. Was harmlos aussieht, kann viel Geld kosten. Denn stark verschmutzte Photovoltaik- und Solarthermieanlagen verlieren bis zu 15 Prozent ihrer Leistung. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau empfiehlt Hauseigentümern daher einen Solaranlagen-Check. Das Frühjahr ist dafür der ideale Zeitpunkt: Von März bis September produzieren Solaranlagen rund 80 Prozent ihres Jahresertrags. Größere Verschmutzungen können Eigentümer vom Boden aus oft mit bloßem Auge erkennen. Selbst aufs Dach klettern sollten sie aber nicht. Besser man lässt Fachleute die Solarmodule, elektrischen Anschlüsse, Kabel und Wechselrichter prüfen. Ein solcher Solaranlagen-Check muss aber nicht jedes Jahr stattfinden. Tipp: Viele Handwerksbetriebe bieten Wartungsverträge für die regelmäßige Inspektion in einem vorher vereinbarten Rhythmus an.

Wärmepumpe neue Nr. 1

DIE WÄRMEPUMPE ist erstmals an der Spitze der verkauften Heizungsanlagen in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2025 installierten Hauseigentümer 139 500 Wärmepumpen – ein Plus von 55 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Absatz von Gasheizungen brach dagegen um 41 Prozent auf 132 500 Geräte ein. Im Neubau ist die Wärmepumpe inzwischen klar die Nummer 1 unter den Energieträgern mit einem Anteil von 69,4 Prozent (Wohngebäude) sowie 46,1 Prozent (Wohnungen). Im Bestand dominieren nach wie vor Gas (56,1 Prozent) und Heizöl (17,3 Prozent) sowie Fernwärme (15,5 Prozent). Die Wärmepumpe bildet hier das Schlusslicht (4,4 Prozent).

TEMPO BEI DER WINDKRAFT

Ein neues Gesetz der Bundesregierung bringt Zug in die Genehmigung von Windkraftanlagen. In Beschleunigungsgebieten werden geeignete Flächen ausgewiesen, auf denen Windräder und Energiespeicher am gleichen Standort bevorzugt und in einem vereinfachten, schnelleren Verfahren genehmigt werden können. Zudem sind Höchstfristen für die Genehmigung vorgesehen: Je nach Projektgröße haben die Behörden zwischen einem Monat bis zu zwei Jahren Zeit. Alle Anträge laufen zudem künftig digital über eine zentrale Stelle.

STROMVERBRAUCH SENKEN: SO GEHT'S

Mit dem Stromspiegel von co2online können Sie in wenigen Sekunden den eigenen Stromverbrauch berechnen und sehen, wie viel Sie sparen können. Einfach QR-Code scannen oder folgenden Link in einen Browser eingeben: **mehr.fyi/stromspiegel**

Foto: iStock.com – Nathalie Pellenkoft

Heißmachen im Rekordtempo

INDUKTIONSKOCHFELDER erhitzen Speisen schnell und stromsparend. Stiftung Warentest hat 14 Einbaugeräte geprüft, vier davon mit integriertem Dunstabzug. Alle Modelle bringen Wasser in wenigen Minuten zum Brodeln. Die meisten lassen sich unkompliziert bedienen und reinigen. Die Tester bewerteten vor allem das Kochen und die Handhabung; weitere Kriterien waren Stromverbrauch, Sicherheit und Geräuschentwicklung. Die besten Kochfelder ohne Dunstabzug kommen von Bosch und Siemens. Das günstigste Modell von Ikea schneidet nur knapp schlechter ab als das fünfmal so teure Miele-Gerät. Den vollständigen Test zum kostenpflichtigen Abruf finden Sie unter: **mehr.fyi/induktion**

Am Sitz der EVF haben Andreas Bantel und Peter Naab gemeinsam die Zügel in der Hand.

ZWEI AN DER SPITZE

Die **Doppelspitze der EVF** hat viel erreicht. Sie schaut auf ein Jahr erfolgreicher Projekte zurück und weist Perspektiven auf.

Seit April 2025 teilen sich Andreas Bantel und Peter Naab die Verantwortung für die Energieversorgung Filstal (EVF) in Göppingen. Ein Jahr nach ihrem Amtsantritt zieht die EVF Bilanz – mit sichtbaren Projekten, stabilen Prozessen und einem klaren Blick in die Zukunft.

Bewährtes und Modernes

Beständig und verlässlich führen die beiden Geschäftsführer das Unternehmen und setzen zugleich innovative Impulse. Die Erfolgsgeschichte erzählt von der neuen EVF-App, die Kundinnen und Kunden den Alltag erleichtert, dynamischen Stromtarifen, von Projekten für Mieterstrom, der Entwicklung und Errichtung von Anlagen zur erneuerbaren Stromerzeugung, einer gelungenen Energiebeschaffung und der darauf aufbauenden Preisgestaltung mit fairen Konditionen sowie einer kontinuierlich modernisierten Netzinfrastruktur.

Sichtbare Erfolge

Zahlreiche Projekte für die Region wurden umgesetzt: Die Freibäder in Göppingen und Geislingen erstrahlen nach Sanierungen in neuem Glanz, das Glasfasernetz in Göppingen wird weiter ausgebaut, das zentrale EVF-Lager wurde in Betrieb genommen und das Schulschwimmbad an der Dürerstraße (Hogy-Bad) öffnete im September seine Türen. Parallel laufen die Planungen für das Göppinger Wärme-Backbone und den Ausbau des Zielnetzes Strom.

Gute Führung

Auch intern zeigen Andreas Bantel und Peter Naab, wie wichtig ihnen Stabilität und Orientierung sind. So passten sie die interne Organisationsstruktur behutsam an, ohne bestehende Abläufe zu verändern. Dies stößt auf breite Zustimmung bei Mitarbeitenden und Partnern.

Pläne für die Zukunft

Mit Blick nach vorn stehen weitere Meilensteine an: der Ausbau der erneuerbaren Energien, erste Wasserstoff-Projekte sowie die Beteiligung am regionalen KI-Projekt HIVE. „Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern die EVF weiterzuentwickeln“, betonen Andreas Bantel und Peter Naab. Ein Jahr Doppelspitze – mit Energie, Engagement und klaren Perspektiven für die Zukunft.

IMPRESSUM

Herausgeber: Energieversorgung Filstal (EVF), Großeislinger Straße 30, 73033 Göppingen, Telefon: 07161/6101-0, E-Mail: info@evf.de; verantwortlich: Andreas Bantel (kaufmännischer Geschäftsführer), Dipl.-Ing. Peter Naab (technischer Geschäftsführer); Verlag: trurnit GmbH, Curiestraße 5, 79563 Stuttgart; Redaktion: Soja Paunowa (EVF) und trurnit GmbH; Gestaltung: trurnit GmbH, Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

vor 25 Jahren begann unsere Reise – damals als Gasversorger, heute als vielseitiger Partner für Energie, Wasser, Telekommunikation und digitale Infrastruktur in der Region. Was uns in all den Jahren getragen hat, sind die Menschen: Sie, unsere Kundinnen und Kunden, unsere Partnerinnen und Partner und unsere engagierten Mitarbeitenden. Ihr Vertrauen und Ihre Zufriedenheit machen unsere Arbeit wertvoll und geben uns jeden Tag Motivation, besser zu werden.

Was einst als Gasversorgungsgesellschaft Filstal begann, ist heute ein Unternehmen, das weit über die klassische Energieversorgung hinausgeht. Wir investieren kontinuierlich in moderne Netze, treiben den Glasfaserausbau voran, setzen auf nachhaltige Energieprojekte und schaffen mit unserem eigenen Rechenzentrum eine sichere, energieeffiziente digitale Infrastruktur für die Region. All das tun wir mit einem klaren Ziel: Versorgungssicherheit heute und Zukunftsfähigkeit für morgen.

Dieses Jubiläum möchten wir nicht für uns behalten, sondern gemeinsam feiern: Wir laden Sie herzlich zu unserer großen Jubiläumsfeier am 27. März in der Großeislinger Straße 30 in Göppingen ein. Freuen Sie sich auf Begegnungen, und feiern Sie mit uns das immer noch jung gebliebene Unternehmen EVF. Alle Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Kundenmagazins.

Danke, dass Sie uns seit vielen Jahren begleiten. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen die Region zu stärken.

Ihre

Andreas Bantel Peter Naab

Die EVF investiert in die Zukunft: PV-Freiflächenanlage auf der Viehweide.

25 JAHRE EVF – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Was bisher geschah und was noch kommt: die **Entwicklung** vom traditionellen zum innovativen Unternehmen.

Ein Vierteljahrhundert ist vergangen, seit das Unternehmen unter der heute immer noch gültigen Namensgebung EVF (Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG) firmiert. In dieser Zeit hat sich viel getan, und so schaut das traditionelle, aber gleichzeitig innovative Unternehmen auf erfolgreiche 25 Jahre zurück. Doch der Blick reicht noch weiter in die Vergangenheit, genauer gesagt, mehr als 165 Jahre zurück zu den Wurzeln des Unternehmens. Die erste Gasanstalt, gegründet im Jahr 1860, firmierte ab 1981 unter „Gasversorgungsgesellschaft Filstal" (GVF). Diese entwickelte sich zu einem modernen, regional verankerten Unternehmen. Am 1. Januar 2001 wurde die GVF zur EVF (Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG), die ihre Geschäftsfelder kontinuierlich erweiterte. Neben dem etablierten Angebot an Gas, Strom und Trinkwasser umfasst das heutige Portfolio noch Telekommunikation, nachhaltige Mobilität und energienahe Dienstleistungen. So hat sich in den vergangenen 25 Jahren aus einem regionalen Gasversorger ein modernes, breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das die Region zuverlässig versorgt, deutschlandweit vertrieblich mit seinen Energieprodukten aktiv ist, in Versorgungssicherheit investiert und zugleich Innovationen und Digitalisierung vorantreibt.

Wasser, Strom und Glasfaser

Im Jahr 2002 übernahm die EVF in Göppingen und Geislingen die Wasserversorgung. Heute erstreckt sich die technische Betriebsführung der Trinkwasserversorgung auf 19 Gemeinden. 150 000 Menschen werden zuverlässig mit Wasser von höchster Qualität versorgt: Dies wird durch das seit 2004 nach DIN EN ISO 17025 akkreditierte EVF-Zentrallabor garantiert. Ebenfalls 2004 startete der Stromvertrieb. Seit 2011 liefert die EVF Ökostrom aus Wasserkraft. 2014 übernahm sie das Stromverteilnetz in Göppingen, ergänzt durch Smart-Meter-Technologie, und 2019 ging das Rechenzentrum mit ISO-Zertifizierung in Betrieb – inklusive

Oben: Am EVF-Standort zeigt sich der Wandel – es entstand ein modernes, zeitgemäßes Gebäude. Auch die Versorgung mit Wasser (u. l.) und Bioerdgas (r.) gehört zu den Aufgaben der EVF.

Colocation-Angeboten (Auslagerung der IT-Infrastruktur in ein Rechenzentrum) für Start-ups und Unternehmen. Parallel treibt die EVF den Glasfaserausbau in Göppingen voran und bietet ihren Kundinnen und Kunden digitale Services über die App „Meine EVF“.

Modernisierung, Digitalisierung und Energiewende

Das Unternehmen saniert und modernisiert kontinuierlich Gas- und Stromnetze sowie Trinkwasseranlagen, um Versorgungssicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit langfristig zu gewährleisten. Der Neubau eines modernen Lagers optimiert logistische Abläufe, Erdgas-Tankstellen erweitern die CO_2-arme Mobilität, und Projekte wie die Biogaseinspeiseanlage im Gewerbepark Schwäbische Alb oder der Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden sowie eine Mitwirkung an vielen Windkraftgesellschaften zeigen das Engagement für erneuerbare Energien. Regionale Initiativen und strategische Beteiligungen sind für die EVF selbstverständlich. So ist sie Initiatorin der Energiegenossenschaft Filstal (EnGF), die Bürgerenergieprojekte unterstützt, und engagiert sich in Windkraft- und PV-Projekten. Beteiligungen an der imos GmbH (Glasfaser und Digitalisierung) und der team eMobility GmbH (E-Mobilität) treiben innovative Lösungen in der Region voran.

Attraktive Arbeitsbedingungen

In der Großeislinger Straße in Göppingen wurde ein neues Verwaltungsgebäude errichtet. Hier vereint ein modernes Kundenzentrum Serviceflächen und flexible Arbeitswelten. Offenes Design, innovative Arbeitsplätze und einladende Bereiche spiegeln die Werte der EVF wider: Nähe, Serviceorientierung und Zukunftsfähigkeit. Aber nicht nur diese Rahmenbedingungen nehmen eine wichtige Rolle ein, sondern auch die fachliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher bildet die EVF Fachkräfte in Anlagenmechanik, Fachinformatik, als Industriekaufleute und in dualen Studiengängen aus und stärkt so die berufliche Zukunft junger Menschen in der Region.

Meisterhafte Entwicklung

Seit einem Jahr richten die Geschäftsführer Andreas Bantel und Peter Naab die EVF auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und 24/7-verfügbaren Kundenservice aus. Traditionelle Werte werden mit modernen Lösungen verbunden – von Energie über Wasser bis zur digitalen Infrastruktur. 25 Jahre EVF zeigen: Aus einem klassischen Gasversorger ist ein breit aufgestelltes Unternehmen geworden, das die Region zuverlässig versorgt, zukunftsfähig mitgestaltet und zur Wertschöpfung vor Ort beiträgt. Mit stabiler Infrastruktur, modernen Technologien und starken Partnerschaften ist die EVF bereit, ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Ganz im Sinne ihrer Kundinnen, Kunden, Geschäftspartner und Gesellschafter.

EVF 25 JAHRE ENERGIEVERSORGUNG FILSTAL EVF

WIR FEIERN MIT EUCH

Am 27. März 2026, 20 Uhr
bei der EVF, Großeislinger Straße 30, 73033 Göppingen
mit Live-Musik von LaDiri und dem DJ-Duo Hauchdünn

Vorverkauf 10 Euro

Göppingen:
I.Punkt Rathaus,
EVF-Kundenzentrum
Barbarossa-Thermen

Geislingen:
5-Täler-Bad

Dubiose Vertreter schmeicheln sich wie der **WOLF IM SCHAFSPELZ** bei Verbrauchern ein und schieben ihnen einen neuen Energievertrag unter. So schützen Sie sich.

ACHTUNG Falle

Sie stehen plötzlich unangemeldet vor der Haustür und fragen Verbraucher nach ihrem Energieversorger. Dabei erkundigen sie sich geschickt nach Ihrer Strom- oder Gaszählernummer oder lassen Sie auf einem Formular unterschreiben: dubiose Vertreter, getarnt wie der Wolf im Schafspelz. Und schon ist es passiert – Sie haben sich auf einen unerwünschten Vertrag eingelassen. Einmal auf den Trick hereingefallen, lässt sich der Ärger dann nicht vermeiden. So geht es derzeit vielen Kundinnen und Kunden von Energieversorgern.

Nichts unterschreiben

Fragen Sie den Vertreter an der Haustür nach einem Ausweis und einer Telefonnummer zur Überprüfung. Wenn er sich nicht ausweisen kann oder will, schicken Sie ihn weg! Auch online, per SMS, E-Mail oder am Telefon können Sie durch Werbung dazu verleitet werden, Ihre Daten weiterzugeben und ungewollt einen Vertrag abzuschließen. Am Telefon ist besondere Vorsicht geboten – achten Sie darauf, welche Infos Sie Ihrem Gesprächspartner mitteilen. Bitte beachten Sie: Geben Sie niemals Ihre Bankverbindung oder die Zählernummer raus. Wenn Sie online oder per E-Mail Werbung erhalten, klicken Sie keine Links an. Und tragen Sie auf keinen Fall Ihre persönlichen Daten in einem Abfrageformular ein.

Widerrufsrecht nutzen

Möchten Sie den untergeschobenen Vertrag wieder rückgängig machen, haben Sie nach Vertragsabschluss 14 Tage Zeit dafür. Wichtig: Die Widerrufsfrist gilt ab Vertragsschluss, wenn Sie korrekt belehrt wurden. Dazu gehört der Erhalt der Widerrufsbelehrung in Textform. Beachten Sie, dass Sie den Vertrag nur schriftlich, per Post oder Fax auflösen können. Widerrufen Sie unter Umständen auch die Vollmacht zur Kündigung Ihres bisherigen Vertrags. Denn die Vertreter lassen sich oft mit Vertragsabschluss bevollmächtigen, den alten Vertrag aufzulösen und einen neuen abzuschließen.

HINWEIS

Dienstleister der EVF machen sich über entsprechende Kleidung kenntlich und sind angewiesen, unaufgefordert ihre EVF-Dienstausweise vorzuzeigen. Sollte es Zweifel an der Identität der Mitarbeiter geben, können Sie sich gerne im Kundenzentrum der EVF vergewissern.

Werbeanrufe, in die Sie zuvor nicht eingewilligt haben, können Sie auch der Bundesnetzagentur melden. Die Behörde verfolgt diese Anrufe dann und geht gegen die Verursacher vor: mehr.fyi/werbeanruf

Foto: KI-generiertes Bild; Bild: REVE / prompt: trurnit GmbH

Sonnige Aussichten: Mit Balkonsolaranlagen lässt sich günstig Strom für den Haushalt erzeugen.

WIE MELDE ICH EINE BALKONSOLAR-ANLAGE AN?

Balkonsolaranlagen liegen im Trend. Aber wie melde ich sie an? Ist das nicht umständlich? Nein, das funktioniert inzwischen ganz **unkompliziert,** weiß die Energieversorgung Filstal.

1

Was ist eine Balkonsolaranlage und welche Vorteile bietet sie?
Mit einer Balkonsolaranlage können Mieter und Hauseigentümer selbst günstig Strom für den Haushalt erzeugen. Die kompakte Anlage besteht aus ein bis drei kleinen Photovoltaikmodulen mit Wechselrichter und wird am Balkon, auf der Terrasse oder an der Hauswand angebracht. Sie kostet je nach Größe zwischen 300 und 800 Euro, lässt sich einfach installieren und beim Umzug mitnehmen. Ein Modul hat meist 300 bis 400 Watt Leistung und liefert damit bis zu 400 Kilowattstunden Strom pro Jahr – das entspricht etwa zehn Prozent des Verbrauchs eines Vier-Personen-Haushalts.

2

Ist eine Anmeldung umständlich? Wie gehe ich dabei vor?
Früher musste eine Balkonsolaranlage noch beim Netzbetreiber angemeldet werden. Das ist seit knapp zwei Jahren nicht mehr nötig. Eigentümer registrieren ihre Balkonsolaranlage stattdessen im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur. Dies muss innerhalb eines Monats nach Inbetriebnahme geschehen. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Die Anmeldung ist kostenlos: Sie legen ein Benutzerkonto an und registrieren sich als Betreiber sowie die Anlage mit den wichtigsten Eckdaten. Dazu gehören der Standort, das Datum der Inbetriebnahme, die Gesamtleistung der Module, die Wechselrichterleistung, Nummer des Stromzählers.
www.marktstammdatenregister.de

SIE HABEN FRAGEN?

Die EVF hilft Ihnen gerne weiter – telefonisch unter 07161/6101- 280 oder per E-Mail an edm-strom@evf.de

Weitere Infos: evf.de/netze/strom/neuanlage-erzeugungsanlagen

3

Gibt es noch weitere Vorgaben für Balkonsolaranlagen?
Ja. Seit Mai 2024 dürfen alte Ferraris-Stromzähler für eine Übergangsfrist von vier Monaten weiterverwendet werden – erst danach ist ein Austausch gegen einen Zweirichtungszähler nötig. Außerdem reicht für den Anschluss ein normaler Schukostecker. Vorher mussten Balkonsolaranlagen oft mit einem Wieland-Stecker betrieben werden, der zwar etwas sicherer, aber auch teurer ist. Darüber hinaus wurde die maximal erlaubte Leistung erhöht: Nun sind bis zu 800 Watt Einspeiseleistung am Wechselrichter mit maximal 2000 Watt installierter Modulleistung erlaubt. Wird die steckfertige PV-Anlage über eine herkömmliche Haushaltssteckdose betrieben, dürfen die installierten PV-Module eine maximale Leistung von 960 Wp nicht überschreiten.

Foto: westend61

SELBST IST DAS AUTO

Fotos: zhu difeng – stock.adobe.com, gargantiopa – stock.adobe.com

DIE FÜNF STUFEN ZUM SELBSTFAHRENDEN AUTO

Die Autoindustrie unterteilt automatisiertes Fahren in fünf Level. Schon heute übernehmen Level-1- und Level-2-Fahrzeuge das Spurhalten, Bremsen oder Einparken. Ab Level 4 fährt das Auto in bestimmten Zonen ganz allein, der Mensch ist nur noch Passagier. Level 5 ist die Vision: komplett selbstfahrend, jederzeit, überall. Auf deutschen Straßen rollen bereits Level-3-Modelle. Sie dürfen zeitweise selbst fahren, aber der Mensch muss bereit sein, wieder zu übernehmen.

SENSOR-TECHNIK IM ÜBERBLICK

Ein autonomes Fahrzeug braucht viele „Augen und Ohren“, um seine Umwelt in 360 Grad zu erfassen. Dafür kommen verschiedene Sensorarten zum Einsatz.

Ultraschall: Beurteilt die Laufzeit ausgesendeter Schallimpulse zum reflektierenden Objekt. Die Technik deckt einen knapp bemessenen Kurzbereich ab.

Radio Detection and Ranging (Radar): Bei dieser elektromagnetischen Sensortechnologie wird das Echo ausgesendeter Funkwellen ausgewertet.

Light Detection and Ranging (Lidar): Ein laserbasiertes System, dessen Fotosensoren die Umwelt allein mithilfe von Licht erfassen.

Kameras: Hohe Videoauflösungen werden mit Bildverarbeitung auf Basis künstlicher Intelligenz kombiniert, um Objekte zu unterscheiden.

Selbstfahrende Autos sind seit Jahrzehnten ein Traum der Ingenieure und eine Hoffnung für Sicherheitsforscher. Durch autonomes Fahren könnten Unfälle verhindert, Staus vermieden, körperlich beeinträchtigte und ältere Menschen selbstständig mobil bleiben. Auch dürfte manchem Autofahrer die Aussicht gefallen, unterwegs E-Mails zu checken oder sich nicht mehr mit hektischen Manövern im Großstadtverkehr zu stressen. Andere sehen das autonome Fahren kritisch. So oder so: Bisher ist es noch ein Traum.

Vom Stauhelfer zum Chauffeur

2015 brachte Tesla mit dem „Autopilot" das erste teilautonome Fahrzeug auf den Markt. BMW und Mercedes-Benz bieten heute hochautomatisierte Assistenzsysteme auf Level-3-Niveau (Schaubild links), die zum Beispiel im Stau auf der Autobahn das Fahren übernehmen. Spannend wird es ab Level-4: Dann kann der Fahrer auf bestimmten Strecken die Kontrolle über sein Auto komplett abgeben und wird zum Passagier. 2017 startete Waymo in den USA die ersten fahrerlosen „Robotaxis" auf Level-4-Niveau. Rund 1500 davon sind bislang in vier US-Städten im Alltagseinsatz. Die Nase vorn bei den autonomen Fahrdiensten hat allerdings China, wo es in mehr als 30 Städten Test- und Betriebszonen für Robotaxis gibt. In Deutschland waren die rechtlichen Hürden bislang sehr hoch: Noch in diesem Jahr sollen Level-4-Fahrdienste auch bei uns regulär eingesetzt werden können – etwa für Robo-Busse im ÖPNV, wo es an Fahrpersonal fehlt. Das Projekt KIRA testet aktuell autonome E-Shuttles im Kreis Offenbach und Darmstadt, die bis zu 130 Stundenkilometer schnell fahren können. Noch ist immer zur Sicherheit ein Fahrer an Bord, aber Ziel ist es, dass die Busse bald völlig autonom unterwegs sind und bei Zwischenfällen nur noch die Leitstelle eingreift. In der Vorstadt oder auf dem Land könnten solche On-Demand-Shuttles für flächendeckende Mobilität sorgen. Ähnliche Tests laufen in Hamburg und bald in München. Auch die Robotaxis des US-Dienstleisters Lyft könnten demnächst in deutschen Großstädten Fahrgäste befördern, in denen der Bedarf für geteilte Mobilität hoch ist.

Noch viele Hürden

Die Autohersteller tasten sich technologisch immer mehr an Level 5 heran. Dann werden Lenkrad und Fahrersitz komplett überflüssig. Doch es gibt Herausforderungen: Studien zeigen, dass autonome Autos sicherer fahren als der Mensch, aber in bestimmten Situationen mehr Unfälle verursachen. Die Entwickler tüfteln bereits an verbesserten Sensoren. Auch unklare Haftungsfragen, fehlende digitale Infrastruktur und Datenschutzbedenken bremsen den Fortschritt. Nicht zuletzt sind viele Autofahrer noch skeptisch, weil sie die Verantwortung komplett an das System abgeben müssten. In den kommenden Jahren werden wir wahrscheinlich einige avancierte Fahrassistenzsysteme (Level 3 und 4) erleben, aber vollständig autonome Fahrzeuge dürften noch länger auf sich warten lassen.

3

Millionen Pkw weniger bräuchte es, wenn Robotaxis und autonome Fahrdienste stark genutzt werden.

53

Prozent können sich vorstellen, privat ein selbstfahrendes Auto zu nutzen.

99

Prozent der Deutschen würden in ein autonomes Verkehrsmittel steigen.

Quellen: www.bitkom.org, www.deloitte.com

Einsteigen, Ziel eingeben, losfahren, zurücklehnen. Der Mensch wird zum **Passagier,** das Auto zum Chauffeur – so sieht autonomes Fahren aus. Zukunftsmusik oder bald schon Realität?

Wissen Sie, wie viel Wasser in einer Gewitterwolke steckt oder wie viel Prozent unseres Körpers aus Wasser bestehen? Erstaunliche **FAKTEN** rund um ein ganz besonderes Element.

WASSER ZÄHLT

1,4 MILLIARDEN KUBIKKILOMETER

Wasser gibt es auf der Erde: Das entspricht einem Würfel mit einer Seitenlänge von 1119 Kilometern – etwa der Entfernung zwischen Hamburg und Mailand. 97 Prozent davon sind Salzwasser in den Ozeanen. Der größte Teil des Süßwassers ist als Eis an den Polen gespeichert. Nur 0,3 Prozent des Wassers unseres Planeten stehen uns als Trinkwasser zur Verfügung.

4 MILLIARDEN JAHRE

ist es her, dass der Urozean entstand. Kurz darauf setzte der Wasserkreislauf ein. Das bedeutet nicht nur, dass Wasser ständig verdunstet und wieder als Regen zurückkommt – sondern auch, dass wir noch immer dasselbe Wasser trinken, das vor Millionen von Jahren bereits von den Dinosauriern getrunken wurde.

3 GRAMM

pro Kubikmeter beträgt der Wassergehalt einer Gewitterwolke. Eine einen Kilometer breite und sechs Kilometer hohe Gewitterwolke enthält rund 18 Millionen Liter Wasser, haben Meteorologen berechnet. Ein olympisches Schwimmbecken fasst 2,5 Millionen Liter. Die Gewitterwolke könnte also rund sieben solcher Becken mit Wasser füllen.

80 PROZENT

Wasser sind in unserer menschlichen Körpermuskulatur gespeichert. Das Gehirn besteht zu 77 Prozent, der gesamte menschliche Organismus zu fast zwei Dritteln aus Wasser. Es gilt daher in seiner flüssigen Form als Quell des Lebens, als Elixier des Organischen.

140 LITER

Wasser werden für die Produktion einer Tasse Kaffee benötigt. Dieses „virtuelle Wasser“ ist die Menge, die man für Anbau oder Herstellung, Verarbeitung und Transport braucht. So fließen zum Beispiel in die Produktion von einem Kilo Käse 5000 bis 5500 Liter. Für ein Kilo Rindfleisch veranschlagen Experten sogar 14 000 bis 22 000 Liter virtuelles Wasser.

4 GRAD CELSIUS

ist die Temperatur, bei der Wasser die höchste Dichte und das geringste Volumen erreicht. Durch diese sogenannte Dichteanomalie schwimmt Eis auf Wasser, sodass Fische im Winter im Wasser unter der Eisschicht überleben können. Wasser weist insgesamt 70 Anomalien oder Besonderheiten im Vergleich zu anderen Stoffen auf und gilt daher als besonders rätselhafte chemische Verbindung.

WIE FUNKTIONIERT EIN

HOCH BEET?

Ein Hochbeet schont den Rücken und schafft einen perfekten **Nährboden** für Pflanzen. Dahinter steckt ein geniales Schichtprinzip.

ETAGENGEHEIMNIS

Jede Schicht im Hochbeet hat eine Funktion: Nach unten kommen Äste oder Zweige, sodass die Luft gut zirkulieren und überschüssiges Wasser ablaufen kann. Darüber folgt eine Schicht aus Laub oder Rasenschnitt, die Mikroorganismen in Humus verwandeln. In der dritten Etage setzt Kompost Wärme und Nährstoffe für die Wurzeln der Pflanzen frei. Den oberen Abschluss bildet eine Pflanzzone aus hochwertiger Gartenerde.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten Ihren Gemüsegarten auf die perfekte Arbeitshöhe heben. Kein lästiges Bücken mehr, keine Rückenschmerzen – und obendrein bekämen Ihre Pflanzen das perfekte Ökosystem, um schneller und ertragreicher zu wachsen. Klingt verlockend? Genau das ermöglicht ein Hochbeet.

Das Prinzip: Ein erhöhtes Gestell aus Holz, Stein oder Metall wird schichtweise mit organischen Materialien befüllt (siehe Bild und Info-Kasten). Dieser Aufbau schafft eine ideale Wachstumsumgebung.

Richtige Fruchtfolge zur Schädlingsprävention

Wichtig für eine gute Ernte und einen gesunden Boden ist außerdem die richtige Fruchtfolge. Im ersten Jahr, wenn das Hochbeet vor Nährstoffen strotzt, pflanzen Sie Starkzehrer, die besonders viel Nährstoff ziehen, wie Tomaten, Gurken oder Kohl. Im zweiten Jahr, wenn die Starkzehrer schon ordentlich zugelangt haben, folgen Mittelzehrer mit durchschnittlichem Nährstoffbedarf wie Salate, Zwiebeln oder Radieschen. Ab dem dritten Jahr kommen genügsame Schwachzehrer wie Kräuter, Erbsen oder Bohnen an die Reihe. Diese Fruchtfolge beugt Krankheiten und Schädlingen vor und verhindert, dass der Boden auslaugt.

Ein Hochbeet anzulegen, ist einfacher, als man denkt. Schon an einem Wochenende können Sie ein kleines Ökosystem schaffen, in dem Ihre Pflanzen künftig unter Luxusbedingungen sprießen. Also, worauf warten Sie noch?

Eine Anleitung und ein Video, wie man ein Hochbeet baut, finden Sie unter:
www.mein-schoener-garten.de/themen/hochbeet

Foto: KI-generiertes Bild; Bild: nano banana / prompt: trunit GmbH

STROM

Wie kommt der Strom zu dir?

Stell dir vor, Strom ist wie ein unsichtbarer Reisender. Er startet in großen Kraftwerken oder bei Windrädern und Solaranlagen – und möchte unbedingt zu dir nach Hause kommen. Damit das klappt, braucht er gute Wege. Diese Wege heißen Stromnetze. Manchmal sind es hohe Masten mit Leitungen, manchmal Kabel tief unter der Erde. So kann der Strom sicher und schnell reisen.

Viele schlaue und fleißige Menschen der EVF helfen dabei:

- Planerinnen und Planer überlegen, wo die besten Wege sind
- Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter graben oder stellen Masten auf
- Technikerinnen oder Techniker prüfen alles ganz genau

Zuerst reist der Strom über lange Leitungen durchs Land. Unterwegs helfen ihm Umspannstationen („Trafo-Häuschen"), damit die Stromstärke genau richtig ist. Am Ende kommt der Strom durch Kabel in dein Haus – und schon kann er Lampen leuchten lassen, den Kühlschrank kühlen und dein Tablet laden.

Deine ENTDECKER-Challenge

Fotografiere oder zeichne ein Trafo-Häuschen der EVF.

Bring das Bild bis 30. Juni 2026 im Kundencenter der EVF in Göppingen vorbei und erhalte ein kleines Präsent.

Entdecke die Wege der Energie!

Jetzt mitmachen!

Der powerkreative Malwettbewerb

Mehr: www.evf.de/ostern

Infos für Erwachsene: die EVF als Netzbetreiber

Die Energieversorgung Filstal ist als Netzbetreiber auch für den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes in Göppingen und der Gasnetze in der Region verantwortlich. Sie plant, baut, betreibt und wartet die Netzinfrastruktur, sorgt für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und gewährleistet die Versorgungssicherheit. Zudem ermöglicht sie den diskriminierungsfreien Netzzugang für alle Marktteilnehmer und unterstützt die Integration erneuerbarer Energien sowie moderner Netztechnologien.

Zutaten für 4 Personen:
- 1 kg grüner oder weißer Spargel
- 1 rote Zwiebel
- 2 Lauchzwiebeln
- 150 g Cherrytomaten
- ½ Bund glatte Petersilie
- 2 Rumpsteaks à 250 g
- 2 TL Fischsauce
- Meersalzflocken
- Pfeffer
- Olivenöl zum Braten

Vinaigrette
- 6 EL Balsamicoessig
- 5 EL Olivenöl
- 1 TL Estragon, in feine Streifen geschnitten
- 1 TL Estragonsenf
- ½ TL Honig
- Salz
- Saft von ½ Limette

EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und Zutatenliste aufs Tablet oder Smartphone laden

SPARGEL REVOLUTION

Die Spargelsaison ist eröffnet! Vergessen Sie Sauce Hollandaise und Salzkartoffeln. Vereinen Sie die **zarten Stangen** stattdessen mal mit ungewöhnlichen Partnern.

SPARGELSALAT MIT RUMPSTEAK

Zubereitung:

1. Die Rumpsteaks 1 Stunde vor der Zubereitung aus dem Kühlschrank nehmen.
2. Für die Vinaigrette alle Zutaten miteinander verrühren.
3. Spargel schälen, holziges Ende abschneiden, in ca. 3–4 cm lange Stücke schneiden. In einer Pfanne ca. 2 EL Olivenöl erhitzen und den Spargel darin scharf anbraten. Dabei immer wieder wenden und ca. 5–7 Minuten braten, bis er eine schöne Bräunung bekommt, aber noch bissfest ist.
4. Die Rumpsteaks mit etwas Fischsauce einreiben und von jeder Seite 2–3 Minuten scharf anbraten. Fleisch in Alufolie geben und 5 Minuten bei 60 Grad im Ofen ruhen lassen.
5. Die Petersilie klein hacken. Die Lauchzwiebeln und die rote Zwiebel in Ringe schneiden. Die Tomaten halbieren.
6. Sobald der Spargel bissfest ist, den Herd abschalten und Petersilie, Lauchzwiebeln, Tomaten und die rote Zwiebel hinzufügen. Ein paar Mal kurz durchschwenken.
7. Das Fleisch in dünne Scheiben schneiden. Ein bisschen vom Fleischsaft zum Spargel geben, zusammen mit der Vinaigrette gemeinsam untermischen. Den Salat anrichten und mit den Fleischscheiben belegen. Mit Meersalzflocken und frisch geriebenem Pfeffer lauwarm servieren.

SPARGEL-TARTE MIT ERDBEER-SALSA

Zubereitung:

1. Bohnen in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Den Spargel putzen und holzige Enden entfernen. Die Bohnen mit Cashewkernen, Knoblauch, Zitronensaft und -zesten und Tahini in ein hohes Gefäß geben und mit dem Pürierstab zu einer cremigen Paste verarbeiten.
2. Den Blätterteig auf einem Backblech ausrollen. Den Teig mit einer Gabel mehrfach einstechen. Die Bohnenpaste gleichmäßig über den Teig verteilen und dabei rundherum einen schmalen Rand lassen. Die Ecken nach innen falten und sanft mithilfe einer Gabel anpressen.
3. Den Spargel auf der Tarte verteilen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C auf der mittleren Schiene 40–45 Minuten backen.
4. Inzwischen die Erdbeeren und roten Zwiebeln in Würfel schneiden und in einer Schüssel mit Schnittlauch, Zitronensaft, Ahornsirup und Balsamico-Glasur vermengen. Mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Die Tarte in Stücke schneiden und warm oder bei Zimmertemperatur mit Erdbeer-Salsa servieren.

Fotos Rezepte: Picture Press, Foto Erdbeeren: Adobe Stock/MUshah

Zutaten für 4 Personen:
- 1 Dose weiße Bohnen
- 40 g Cashewkerne, eingeweicht
- 1 Knoblauchzehe
- ½ Bio-Zitrone (Saft und Zesten)
- 1 EL Tahini
- 250 g fertiger Blätterteig
- 250 g dünne Spargelstangen, grün oder weiß
- Salz, Pfeffer

Erdbeer-Salsa:
- 400 g Erdbeeren
- 1 rote Zwiebel
- 2 EL Schnittlauch, gehackt
- Saft von ½ Zitrone
- 1 TL Ahornsirup
- 1–2 EL Crema di Balsamico
- Salz, Pfeffer

Grüner Spargel ist kräftiger im Geschmack als der weiße Spargel. Er enthält mehr Vitamin C, A, E, Folsäure und Betacarotin und ist zudem etwas nährstoffreicher.

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
5. April 2026

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Energieversorgung Filstal
Großeislinger Straße 30
73033 Göppingen

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail:
gewinnspiel@evf.de

Mitarbeiter der EVF und der Stadtwerke Göppingen/Geislingen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Lösungswort des Kreuzworträtsels Heft 4/2025: SOLARTHERMIE

GLÜCKWUNSCH

Die Gewinnerinnen und Gewinner der wasserdichten Fahrradhandschuhe wurden schriftlich benachrichtigt.

SERVICE

Großeislinger Straße 30
73033 Göppingen
Telefon: 07161/6101-0
E-Mail: kundenservice@evf.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag 12:30 bis 17:30 Uhr
Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr

Donnerstags sind wir zusätzlich telefonisch von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und freitags von 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr erreichbar.

SCHÖNES LICHT

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine **PHILIPS-HUE-LEUCHTE** für stimmungsvolles und farbenfrohes Licht.

STIMMUNGSMACHER Die Philips Hue White & Color Ambience Go ist mehr als eine Leuchte – sie ist Stimmung auf Knopfdruck. Ob sanftes Morgenlicht am Bett, farbenfrohes Leuchten beim Feierabendbier oder warmes Weiß auf dem Balkon: Mit 16 Millionen Farben und stufenlos regelbaren Weißtönen schafft sie in jeder Situation das passende Ambiente. Dank ihres schlichten Designs passt die Leuchte in jeden Einrichtungsstil. Ganz ohne Kabel begleitet sie Sie überall hin und leuchtet mit nur einer Ladung bis zu 48 Stunden. Die Steuerung klappt ganz einfach per App, mit der Stimme oder direkt an der Leuchte. In Kombination mit der Hue Bridge kann sie sogar in das Smart-Home-System integriert werden.

Foto: Signify GmbH

Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Weitergehende Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter www.evf.de/datenschutz.